Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 24.09.2026 05:55 Uhr | Michael Thiedig

Nikolaus - Schutzpatron der Diebe

Heute ist Weltschifffahrtstag. Also: Ahoi erstmal. Deshalb möchte ich mal über den Schutzpatron der Schifffahrer sprechen:
Den heiligen Nikolaus.
Ob das jetzt mit Fachkräftemangel zu tun hat oder nicht – manche Schutzpatrone, also Heilige haben gerne mal mehrere "Zuständigkeitsbereiche in ihrer Aufgabenbeschreibung“ stehen. So auch der heilige Nikolaus, denn der ist auch – und das ist jetzt kein Scherz – der Schutzpatron der Diebe. Halleluja. Ein Schutzpatron für Diebe. Ähm …! Ja.
Das ist nicht nur auf den ersten Blick ziemlich abgedreht. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass an den heiligen Nikolaus wohl eher selten so´ne Gebete gerichtet werden, wie: "Heiliger Nikolaus, ich möchte gleich einen anderen Menschen ausrauben, hilf mir, dass ich nicht ertappt werde, gute Beute mache und schnell davonkomme. Amen.“ Wie absurd!
Was haben sich die Leute dabei gedacht, dass sie den Bischof aus Myra zum Schutzpatron für Diebe gemacht haben?! Im Hintergrund steht offenbar eine Legende. Die besagt: Der heilige Nikolaus soll Diebe dazu gebracht haben, ihre Beute wieder zurückzugeben. Ja, ok, damit komme ich klar.
Aber noch was taucht da auf: Hier verdichtet sich der Glaube, dass Gott barmherzig ist, unsere Not sieht und uns mehr als nur eine zweite Chance geben möchte. Ja, und uns liebt, weil wir sind. Aber bitte schön: Jeden. In Griechenland gibt es ein Sprichwort, das heißt: "Der Herrgott liebt den Dieb, aber er liebt auch den Hausherrn.“ Tja, jetzt bin ich von den Schifffahrern zu den Dieben gekommen, aber:
Dass auch die gesellschaftlich Geächteten bitte einen Platz haben dürfen, war auch Jesus sehr wichtig. Damit war er regelmäßig angeeckt – gerade bei den Menschen, die sich ganz penibel an alle Regeln gehalten haben und dann dachten, dass sie das zu besseren Menschen macht und dann hochnäsig und arrogant auf die schauten, die eben … naja offensichtlich nicht solche Saubermänner waren.
Tja, heiliger Nikolaus, was machen wir jetzt? Und überhaupt: Die Opfer von Raub und Diebstahl möchte ich hier jetzt grad mal auch nicht vergessen. Ich kenne das. Bei mir wurde auch mal eingebrochen und einiges geklaut. Nicht schön.
Also möchte ich diese Bitten in den Himmel schicken: Heiliger Nikolaus
Für alle Menschen, die Raub und Diebstahl erlebt haben, bitte ich Dich. Hilf, dass Menschen für sie da sind, die sie unterstützen, die Erschütterung und den Vertrauensverlust loszuwerden und wieder das Gefühl von Sicherheit zurück zu bekommen.
Und im Hinblick auf unsere generelle Haltung fällt mir diese Bitte ein: Bewahre uns alle bitte vor Hochnäsigkeit, denn: Eine frühlingsfrisch duftende, reine, weiße, saubere Weste hat keiner. Hilf uns, barmherzig zu sein und anderen zweite und dritte Chancen zu geben.
Und … vielleicht klappt ja auch das: (so, wie in der Legende vom heiligen Nikolaus) Nikolaus: ich hätte da meine Sachen eigentlich schon auch gerne wieder zurück, weil ich brauch die nämlich. … Kannst du da was organisieren?